WP-01-K3-749

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Verena Schäffer (KV Ennepe-Ruhr)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 749 bis 753:
~~Extremismus~~Menschenverachtende und verfassungsfeindliche Ideologien – egal ob politisch oder religiös motiviert – ~~sät~~säen Hass, spalte~~t~~n unsere Gesellschaft und ~~ist~~sind der Wegbereiter für Gewalt und Terror. Weil ~~er~~ sich die Erscheinungsformen stetig wandel~~t~~n und durch Radikalisierung im digitalen Raum komplexer ~~wird~~werden, müssen wir ~~ihm~~ihnen aufmerksam und energisch entgegentreten und Instrumente entsprechend anpassen. Gerade junge Leute radikalisieren sich heute vermehrt im

Begründung

Der Extremismusbegriff steht seit Jahren in der Kritik. Er diente in der Vergangenheit nicht nur der Verharmlosung rechtsextremer Gewalt, sondern suggeriert auch, dass menschenverachtende Einstellungen nur in sogenannten Rändern der Gesellschaft vorhanden wären. Antisemitische, rassistische, islamfeindliche Einstellungen sind jedoch gesamtgesellschaftliche Phänomene.

weitere Antragsteller*innen

Sebastian Striegel (KV Saalekreis); Helge Limburg (KV Holzminden); Marco Beckmann (KV Harz); Franziska Klage (KV Ennepe-Ruhr); Ella Misselwitz (KV Berlin-Mitte); Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr); Julia Höller (KV Bonn); Julia Woller (KV Köln); Nils Kriegeskorte (KV Ennepe-Ruhr); Hasret Karacuban (KV Köln); Lukas Schirmer (KV Düsseldorf); Julia Eisentraut (KV Lippe); Karsten Finke (KV Bochum); Pia Willmy (KV Saalekreis); Martha Schuldzinski (KV Düsseldorf); Roland Appel (KV Bonn); Anne Birkelbach (KV Paderborn); Jacob Liedtke (KV Herne); Jan Baumann (KV Wuppertal); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.